

Frühkulturen

Frühkulturen verdienen höchste Beachtung

Die ersten Vliessätze sind in ihrer Entwicklung schon erfreulich weit fortgeschritten. Damit dieser Vorsprung nicht mit Abstrichen bei der Ertrags- und Qualitätsbildung erkauft wird, ist nun eine sorgfältige weitere Kulturführung entscheidend.

Bei ansteigender Temperatur und Sonneneinstrahlung nimmt die Gefahr von Hitzestress zu. Dabei sind unter Doppelvlies auftretende Beschattungseffekte nicht zu unterschätzen. Lichtmangel führt zu einem weicherem Pflanzengewebe, das bei den feuchtwarmen Bedingungen unter Abdeckung sehr attraktiv für Schaderreger ist.

Gezielte Klimaführung zahlt sich aus

Sobald die Lufttemperaturen an mehreren Tagen über 15 °C klettern und keine Nachtfrostgefahr besteht, wird die obere Vliesschicht zur Seite geschlagen.

Mit weiter ansteigenden Temperaturen wird bei den in ihrer Entwicklung fortgeschrittenen Kulturen auch die zweite Schicht abgenommen. Dies erfolgt idealerweise an windstillen, milden, mässig sonnigen Tagen. So können die Pflanzen sanft abgehärtet werden, bevor sie der vollen Sonneneinstrahlung und austrocknenden Winden ausgesetzt sind. Besonders empfindlich auf einen abrupten Klimawechsel reagiert Blattgemüse, bei dem rasch qualitätsmindernde trockene Blattränder und vermehrt Innenbrand auftreten.

Eine grosse Herausforderung stellt die Wechselhaftigkeit der von Rückschlägen geprägten Frühjahrswitterung dar. Vor erneuten Kälteeinbrüchen sind die Kulturen wieder doppelt zu decken. Eine einfache Vliesschicht bietet in Frostnächten häufig keinen ausreichenden Schutz vor Blattschäden. Das zwischen zwei Vlies-

schichten eingeschlossene Luftpolster hat eine zusätzliche Isolationswirkung, so dass Frostschäden wirksamer verhindert werden können. Das Risiko ist besonders hoch, wenn der Himmel nach Regentagen nachts aufklart. Damit die Verdunstungskälte in Grenzen gehalten werden kann, sollten qualitätssensible Kulturen in möglichst trockenem Zustand gedeckt werden.

Fingerspitzengefühl im Pflanzenschutz ist gefragt

Um den Befallsdruck von Krankheiten in verfrühten Freilandkulturen unter Kontrolle zu halten, müssen Pflanzenschutzmassnahmen bereits während der bedeckten Phase ergriffen werden. Bei der Planung einer Behandlung sind die Empfindlichkeit der unter Vlies wachsenden Pflanzen und damit verbunden das erhöhte Risiko von Phytotoxizität zu berücksichtigen. Bei der Anwendung von Tankmischungen lohnt es sich,



Foto: Agroscope

Das Auftreten von Trockenrändern wird durch raschen Wechsel der Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen gefördert

bei der Anzahl der kombinierten Mittel Zurückhaltung zu üben. Pflanzenschutzbehandlungen sollten bei warmer Frühjahrswitterung nur in abgehärteten Beständen durchgeführt werden. Eine gewisse Abhärtung wird erreicht, indem die Kulturen bereits einen Tag vor der Behandlung freigelegt werden.

Reto Neuweiler



Spieglein,
Spieglein...



Wer hat das
schönste Gemüse?

Unsere
Starken Marken



Mehr Informationen: www.agrar.bayer.ch
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen.

Ihr Ansprechpartner bei Bayer
Markus Gugger / Mobile 079 439 95 04

